



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
Kreistag Ludwigsburg

Ludwigsburg, 18.10.2010

**Antrag:**

Der Kreistag möge beraten und beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Verband Region Stuttgart aufzufordern, den Landkreis mittelbar an den durch die S-5-Ausfälle eingesparten Regionalisierungsmitteln im Jahr 2010 zu beteiligen.

Der Abmangel im S-Bahn-Verkehr S-5 im Jahr 2010 könnte durch Kürzung der Mittel, die in die Finanzierung des Nahverkehrs für das Jahr 2011 eingehen, ausgeglichen und bei der Höhe der ÖPNV-Umlage VRS (Titel 7130.000) berücksichtigt werden.

**Begründung:**

Von Juni 2010 bis voraussichtlich Februar 2011 verkehren die Züge der S-Bahnlinie S-5 montags bis freitags zwischen 5.37 h und 9.07 h sowie zwischen 15.53 h und 18.53 h statt viertelstündlich nur im 30-Minutentakt.

Das bedeutet, abweichend vom S-Bahn-Fahrplan, werden von Juni 2010 bis Dezember 2010 3 366 S-Bahnen nicht eingesetzt. Bezieht man das auf die Gesamtzahl der Züge an Werk-, Sonn- und Feiertagen (20 492 Züge) sind das in diesem Zeitraum 16,4 %.

Somit werden im S-Bahn-Bereich S-5 des Landkreises Ludwigsburg 16,4% der Leistungen für die Monate Juni bis Dezember nicht erbracht, die der Abrechnung aus den Regionalisierungsmitteln zugrunde liegen.

Abgesehen von weiteren Beeinträchtigungen im S-Bahn-Verkehr wie Ad-hoc-Ausfälle einzelner Bahnen, Ende der Fahrtstrecke im Hauptbahnhof Stuttgart oben, Einschränkungen durch Rampensperrung und die täglichen Verspätungen sowie die Überfüllung der S-Bahnen während der reduzierten Taktzeiten, lässt sich der Umfang dieser beschriebenen Leistungsminderung genau berechnen. Damit können die Minderkosten bei den Regionalisierungsmitteln bei der Ermittlung mittelbarer Abgaben an den Verband Region Stuttgart beitragsmindernd berücksichtigt werden.

Für die Fraktion  
Daniel Renkonen, Peter-Michael Valet, Barbara Bader